Informationen kompakt

Termine: 14.06.2026 - 19.06.2026
Sonntag Start: 17:30 Uhr
Freitag Ende: 15:15 Uhr

Ort:
Breitenberger Hof, Bergsiedlung 2, 94139 Breitenberg

Kosten: 695,00 € für Selbstzahlende
795,00 € für Firmenkunden
zzgl. Übernachtung im EZ inkl. HP für 102 € – 125 € pro Person und Nacht; im DZ inkl. HP für je 78,50 € – 85 € pro Person und Nacht.

Rücktrittsbedingungen & Stornokosten

Treten Sie bis sechs Wochen vor Kursbeginn zurück, entsteht für Sie eine Bearbeitungsgebühr von 35,00 Euro. Bei einem Rücktritt bis zwei Wochen vor Beginn werden 50 % der Seminargebühren fällig. Bei späterem Rücktritt, Nicht-Teilnahme oder Abbruch der Teilnahme besteht ungeachtet der Gründe kein Anspruch auf Rückerstattung.
Wir empfehlen den Abschluss einer Seminarrücktritts-versicherung. Falls wir die Veranstaltung absagen müssen, geben wir Ihnen so früh wie möglich Bescheid und erstatten den Beitrag.

Wir über uns

IndiTO - Bildung, Training und Beratung

Wir gestalten Weiterbildung wirkungsvoll, lebensnah und praxisorientiert durch Seminare, Trainings, berufsbezogene Fortbildungen, Studienreisen und Exkursionen. Bei uns finden Sie auch Beratungs-leistungen für **Indi**viduen, **T**eams und **O**rganisationen.

IndiTO ist eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung und zertifiziert durch den Gütesiegel-verbund Weiterbildung.

Bonn based. Direkt am Rhein. Seit +40 Jahren.

Machen Sie sich mit unseren Bildungsangeboten fit für persönliche, berufliche und gesellschaftliche Heraus-forderungen.

Weitere Informationen zu unseren Angeboten und über uns finden Sie unter **www.indito.de**
Vernetzen Sie sich gerne mit uns auf Social Media:

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da - schreiben Sie uns oder rufen Sie uns einfach an.

IndiTO
Bildung, Training und Beratung für Individuen, Teams und Organisationen

IndiTO
Estermannstraße 204
53117 Bonn
Telefon 0228 674 663

www.indito.de
info@indito.de

Volksbank Bonn Rhein-Sieg
Konto 1 501 895 039
BLZ 380 601 86
IBAN DE87 3806 0186 1501 8950 39
BIC GENODED1BRS

www.indito.de

Der wandelnde Wald im Fokus

Fotografie-Seminar im Bayerischen Wald

14. – 19.06.2026

IndiTO
Bildung, Training und Beratung für Individuen, Teams und Organisationen

Der Bayerische Wald im Wandel

Am südöstlichen Ende des Bayerischen Walds liegt die Gemeinde Breitenberg unmittelbar an der österreichischen Grenze. Im Norden des Ortes erhebt sich der über 1.300 Meter aufregende Hochwaldkamm mit dem Dreisesselfels als Landmarke, während Richtung Süden die Flüsse in tief eingeschnittenen Waldtälern zur Donau entwässern.

Dazwischen erstreckt sich rund um Breitenberg eine abwechslungsreiche Landschaft mit aussichtsreichen Anhöhen. Die Region wird heute noch als “Neue Welt” bezeichnet, weil die Besiedelung erst im 17. Jahrhundert erfolgte. Bis dahin waren weite Gebiete des hinteren Bayerischen Waldes weitgehend unbesiedelt und wurden nur durch einige Fernhandelswege durchquert. Am bekanntesten war der “Goldene Steig”, der von Passau nach Böhmen führte.

Noch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhundert wurden in der Region Dörfer aufgegeben, weil die Lage am Eisernen Vorhang keine wirtschaftliche Perspektive bot. Bis heute noch ist die Lage in der mitteleuropäischen Peripherie eine Herausforderung für die Gemeinden.

Aber nicht nur der soziale Wandel spielt in der Region eine große Rolle - schon früher, als in anderen Gebieten Deutschlands, veränderte der Borkenkäfer das Aussehen der Landschaft. Entlang der deutsch-tschechischen Grenze starben die Bergfichtenwälder in den Hochlagen seit den 90er Jahren vollständig ab.

Durch unterschiedliche Aufarbeitungsstrategien der Schäden in Deutschland, Tschechien und Österreich, lässt sich die variable Geschwindigkeit der Wiederbesiedlung der Flächen visuell gut nachempfinden.
Auch auf den Tourismus hatte die Veränderung der Landschaft Einfluss. Generell lässt sich in den Orten der Region das Scheitern von Tourismusträumen der 70er Jahre bis hin zum veränderten Reiseverhalten der Gegenwart, auch aufgrund von klimatischen Veränderungen, anschaulich nachempfinden.

Eine Herausforderung der Gegenwart ist es, die kleinen Naturschönheiten der Region in Wert zu setzen und gleichzeitig die geschützten Kultur- und Naturlandschaften weiterzuentwickeln. Diesen abwechslungsreichen Mikrokosmos, in dem der Mensch noch näher am Puls der Natur wirtschaftet als in anderen Regionen, werden wir mit unseren Kameras erkunden.

Fotografie im Waldgebiet

Der Fokus des Seminars liegt auf der fotografischen Auseinandersetzung mit der Natur- und Kulturgeschichte im Dreiländereck. Dabei dient die Kamera als Werkzeug, um sich intensiv mit den Spuren der Zeit in der Landschaft zu beschäftigen. Durch die Arbeit mit der Kamera entschleunigen wir unseren Blick und lernen, die Landschaft zu lesen und sie als Summe ihrer Natur- und Kulturgeschichte zu begreifen.

Themen im Seminar

- Der Bayerische Wald als Kulturlandschaft und Naturlandschaft im Wandel
- Wald und Klimawandel
- Anpassungsstrategien des Ökosystems Wald
- Sozio-ökonomischer Wandel, Tourismus
- Flora und Fauna im Bayerischen Wald
- Wetterkunde & Kleinklima in der Region
- Techniken der Landschaftsfotografie
- Der Blick fürs Kleine: Makrofotografie im Wald
- Fotografische Perspektiven bei Sonnenauf- und Sonnenuntergang
- Bildbearbeitung

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich sowohl an Personen, die Interesse haben, den Bayerischen Wald im Dreiländereck kennen zu lernen, als auch an Naturfotograf*innen, die sich bei einem der bekanntesten Landschaftsfotografen Deutschlands Tipps und Techniken der Fotografie abschauen wollen.

Ihr Dozent

Kilian Schönberger ist Diplom-Geograph und einer der renommiertesten Landschaftsfotografen Deutschlands. Er kennt den Bayerischen Wald wie seine eigene Westentasche.

In diesem Seminar vermittelt er Fähigkeiten, Kniffe und Techniken der Landschaftsfotografie im Kontext des Bayerischen Walds.

Anmeldung online unter: www.indito.de

Alle Fotos im Flyer wurden vom Dozenten Kilian Schönberger gemacht und uns zur Verfügung gestellt.

Als Bildungsurlaub in NRW und Baden-Württemberg anerkannt. Anerkennung kann auf Wunsch auch in anderen Bundesländern beantragt werden.